



Die „Wahlkampf-Lokomotiven“ der CSU: Bürgermeisterkandidat Ernst Prübe (links) und Landratskandidat Klaus Bittermann.

Lohrer Wirtschaft optimal anbinden

Als Landrat von Main-Spessart wird Klaus Bittermann zusammen mit einem Bürgermeister Ernst Prübe für Lohr und seine Stadtteile in der Zeit der Planungsphase der B26n seine Stimme für eine optimale Anbindung des Lohrer Wirtschaftsraums erheben. „Mir wird es ein Anliegen sein, im Einvernehmen mit der Bevölkerung und der Natur wichtige Entscheidungen im Sinne aller Lohrer zu treffen“, so Bittermann. Sein Eintreten für eine Zweigstelle der Fachhochschule im Landkreis bezeichnet der

CSU-Landratskandidat als „eine Vision, die anderenorts bereits verwirklicht wurde“. Vorstellen kann sich Klaus Bittermann die Ansiedlung von Fachrichtungen wie „Instandhaltungsmanagement“ oder „Bewegungstechnik“ am Standort Lohr.

FH-Zweigstelle

An den beiden Beispielen in Bad Neustadt (Mechatronik) und Bad Kissingen (Tourismusmanagement), wo bereits Kompetenzzentren der FH Würzburg – Schweinfurt aufgebaut wurden, ist nach

seinen Worten zu erkennen, „dass mit dem entsprechenden Willen diese Vision durchaus realisierbar ist“. Für ihn sei der Landkreis Main-Spessart in dieser Richtung derzeit „ein weißer Fleck auf der Bildungslandkarte“. Die Lohrerinnen und Lohrer weist Bittermann auf das Faltblatt „Zukunftsregion Main-Spessart 2008+“ hin, das über die örtliche CSU oder direkt über ihn bezogen werden kann. Darin habe sich die CSU Gedanken über eine positive Gestaltung der Zukunft der Region gemacht.

„Investition in Zukunft unserer Stadt“

Die CSU Lohr will Familien mit Kindern beim Kauf eines städtischen Bauplatzes stärker fördern. Der Stadtrat muss sich nach den Worten des CSU-Bürgermeisterkandidaten Ernst Prübe darüber Gedanken machen, zu welchen Konditionen er die Bauplätze im künftigen Baugebiet an der Maria-Theresien-Straße in Sackebach veräußert. Als alleiniger Eigentümer dieses Baugebiets könnte die Stadt Lohr hier erstmals ge-

zielt ein Förderprogramm für Familien mit Kindern realisieren, so Prübe. Er denkt an einen Nachlass auf den Kaufpreis von 10.000 Euro je Kind, maximal aber 30.000 Euro.

Auch rückwirkend fördern

Die Förderung sollen Familien auch rückwirkend erhalten können, wenn innerhalb von fünf Jahren nach Erwerb der Fläche weitere Kinder zur Welt kommen. Zusätzlich

schlägt er eine Komponente von 5 Euro pro Quadratmeter vor, wenn gewisse ökologische Standards beim Hausbau (zum Beispiel Bau einer Solaranlage) berücksichtigt werden.

„Insgesamt könnte eine Familie mit drei Kindern mit Berücksichtigung von ökologischen Einrichtungen bis zu 33.000 Euro sparen“, erklärt Prübe. Damit investiere man „kräftig in die Zukunft unserer Stadt“.



Weil uns Lohr am Herzen liegt

Dieser Slogan bringt auf den Punkt, was dem Team von Ernst Prübe wichtig ist: neue Perspektiven für eine sichere Zukunft der Menschen in Lohr. Wenn Lohr auch Ihnen am Herzen liegt, zeigen Sie es mit dem Herz-Aufkleber, den Ihnen Ihre CSU Lohr auf Anfrage gerne zusendet.

Bestelladresse:

Ernst Prübe, Schützenrain 2
97816 Lohr – oder online
unter www.csu-lohr.de

Hallengebühren überdenken

Ein wichtiges Anliegen wird für den CSU-Landratskandidaten Klaus Bittermann das Überdenken der Nutzungsgebühren für die kreiseigenen Hallen durch die Sportvereine sein. Besonders liegen ihm die Kinder- und Jugendsportstunden am Herzen, die aus Kostengründen weggefallen sind oder noch gestrichen werden sollen. „Gerade der Sport leistet einen wichtigen Beitrag für die Bildung unserer Kinder“, so Bittermann. Das gelte nicht nur für den gesundheitlichen, sondern auch für den pädagogischen Aspekt des Sportunterrichts. Man könne sich nicht über Bewegungsmangel bei Kindern beklagen und dann Hallennutzung durch zu hohe Gebühren unmöglich machen.

Impressum

Lohrer Perspektiven
ist das Informationsblatt der CSU Lohr.
V.i.S.d.P.:
Ernst Prübe,
Schützenrain 2, 97816 Lohr
Internet: www.csu-lohr.de
E-Mail: presse@csu-lohr.de

gedruckt auf chlorfrei gebleichtem und ökologisch produziertem Papier

Lohrer Perspektiven

Ausgabe 2/07



Glaubwürdig und kompetent: Die Kandidaten der CSU-Ortsverbände Lohr, Wombach und Halsbach für die Lohrer Stadtratswahl am 2. März, sowie Landratskandidat Klaus Bittermann.

Prübe für offene Informationspolitik

„Mit mir als Bürgermeister wird es das nicht geben.“ CSU-Bürgermeisterkandidat Ernst Prübe fand deutliche Worte zu der Informationspolitik des Rathauses in Sachen Hallenbadbau. „Wenn man nicht rausgeht und nur hinter der Tür informiert, entstehen zwangsläufig Gerüchte“, sagte Prübe, als die CSU-Ortsverbände Lohr, Wombach und Halsbach am 21. September ihre gemeinsame Kandidaten für die Stadtratswahl am 2. März 2008 aufstellten (siehe Innenteil). Wenn eine Stadt über 23 Millionen Euro ausbebe, „steht es den Bürgern zu, ausreichend informiert zu werden“, meinte der CSU-Bürgermeisterkandidat. Das sei nicht passiert. Die letzte Bürgerversammlung zum Thema Hallenbad datiere vom Mai 2006 (!!). Danach sei nur der Stadtrat informiert worden. Außerdem sei der Förderkreis Schwimmbad nicht

ausreichend in die Planungen für das neue Hallenbad eingebunden worden, stellte Prübe fest. Er könne nur dazu raten, die Meinung der Bürger einzubeziehen. Es könne ja sein, dass alles in Ordnung sei, aber man müsse darüber reden. Falls er Bürgermeister werde, „werde ich anders handeln“, versicherte Prübe. Bürgernähe stehe bei ihm ganz vorne.

Wirtschaftlicher Aufschwung

Der wirtschaftliche Aufschwung Lohrs werde einer seiner Schwerpunkte sein, kündigte der CSU-Kandidat an. Vier Lohrer Unternehmen sorgten für über 90 Prozent der Gewerbesteuererinnahmen. Deshalb brauche Lohr den Tourismus als weiteres wirtschaftliches Standbein. Die CSU verfüge über ein durchdachtes Tourismuskonzept. Die Notwendigkeit einer Zusammenarbeit im Fremdenverkehrsbereich mit

anderen Kommunen sei auch ein Ziel des neuen Lohrer Tourismusmanagers.

Ernst Prübe kritisierte den Stillstand bei der Nutzung alternativer Energien in Lohr. Andere Kommunen machten vor, wie es gehe. In Lohr werde seit Jahren darüber geredet, „aber nichts passiert“. Die Nutzung von Holzhackenschnitzeln für die Erzeugung von Wärme und Strom dränge sich angesichts des großen Stadtwalds geradezu auf. Ein weitgehender Stillstand sei auch beim Innovations- und Dienstleistungszentrum zu verzeichnen, sagte Prübe. Aus eigener Erfahrung konnte der CSU-Bürgermeisterkandidat berichten, welche Sorgen Eltern ausstehen, wenn ihre Kinder in der Samstagnacht nach Würzburg fahren und erst im Morgengrauen zurückkehren. Ein Kino und eine Diskothek müsse es auch in Lohr geben, forderte Ernst Prübe.

Informationstermine in den Stadtteilen

- 23. Oktober: Kernstadt, „Küferstube“
- 25. Oktober: Steinbach, „Adler“
- 30. Oktober: Ruppertsh., Sportheim
- 08. November: Sackeb., „Grüner Baum“
- 21. November: Lindig, IGL-Heim
- 23. November: Rodenb., Pfarrheim
- 27. November: Wombach Jugendheim
- 29. November: Halsbach, „Dorfbrunnen“
- 11. Dezember: Pflochsb., Feuerwehrhaus
- 02. November: 20 Jahre CSU Halsbach, „Dorfbrunnen“

Alle Versammlungen beginnen um 19.30 Uhr.

Am Wochenende Parkhaus öffnen

CSU-Bürgermeisterkandidat Ernst Prübe vermisst ein Parkkonzept für Lohr. Es gebe so viele Ideen in der Bürgerschaft zum Thema Parken. Die müsse man im Rathaus „zur Kenntnis nehmen und bündeln“, forderte Prübe bei der Aufstellungsversammlung für die Stadtratsliste. Aus allen Vorschlägen seien bislang „nur zwei Schranken auf dem Parkdeck geworden“. Ein „Unding“ nannte es der CSU-Bürgermeisterkandidat, dass das Parkhaus unter dem Schlossplatz ab Samstagmittag geschlossen ist. „Man solle es am Wochenende aufmachen, am besten kostenlos, um die Lohrer Innenstadt attraktiver zu machen, forderte er.“



und gute **Politik** gute **Köpfe** braucht!



Listenplatz 1
Ernst Prübe
Bürgermeisterkandidat
50 Jahre
Prokurist, Justiziar
Sackenbach



Listenplatz 2
Matthias Schneider
Fraktionsvorsitzender
44 Jahre
Dipl. Ing. Qualitätsmanager
Sendelbach



Listenplatz 3
Brigitte Kuhn
Stadträtin
58 Jahre
Geschäftsführerin
Steinbach



Listenplatz 4
Michael Kleinfeller
Stadtrat
43 Jahre
Polizeihauptkommissar
Wombach



Listenplatz 5
Karl-Heinz Wiesner
Stadtrat
57 Jahre
Beamter a.D.
Sendelbach



Listenplatz 6
Michael Ullrich
49 Jahre
Bankkaufmann
Halsbach



Listenplatz 7
Marlene Herfs
46 Jahre
Diözesanangestellte
Sendelbach



Listenplatz 8
Reinhold Lachmann
Stadtrat
61 Jahre
Rechtsanwalt
Lohr



Listenplatz 9
Ernst Herr
51 Jahre
Selbstständiger
Lohr



Listenplatz 10
Philipp Ruf
21 Jahre
Versicherungskaufmann
Sendelbach



Listenplatz 11
Konrad Porzelt
55 Jahre
Apotheker
Sendelbach



Listenplatz 12
Dirk Rieb
30 Jahre
Hygieneinspektor
Wombach



Listenplatz 13
Gernot Senger
Stadtrat
55 Jahre
Bausachverständiger
Lohr



Listenplatz 14
Ottmar Kliegl
59 Jahre
Klinikreferent
Sendelbach



Listenplatz 15
Rainer Nätscher
41 Jahre
Automobilkaufmann
Wombach



Listenplatz 16
Karl-Heinz Djoharian
40 Jahre
Kaufmann
Sendelbach



Listenplatz 17
Diëta Baumann
40 Jahre
Rechtsanwältin
Sendelbach



Listenplatz 18
Peter Sopp
42 Jahre
Techn. Angestellter
Sackenbach



Listenplatz 19
Dieter Hofmann
40 Jahre
Gartenbautechniker
Sackenbach



Listenplatz 20
Wolfgang Eitel
35 Jahre
Selbstständiger
Lindig



Listenplatz 21
Frank Bernard
35 Jahre
Geschäftsführer
Sackenbach



Listenplatz 22
Laura Ott
20 Jahre
Werbekauffrau
Sendelbach



Listenplatz 23
Rainer Stelzner
56 Jahre
Dipl. Betriebswirt
Sendelbach



Listenplatz 24
Rosemarie Stenger
Stadt- und Kreisrätin
67 Jahre
Rentnerin
Halsbach